

DGUF-Jahrestagung 2004

Die Jahres-Tagung der DGUF 2004 fand auf Einladung des Landesarchäologen von Sachsen-Anhalt, Dr. Harald Meller, vom 20. bis 23. Mai 2004 in Halle statt. Der Arbeitstitel der Tagung lautete "Stille Revolution: Der Handlungsrahmen von Archäologie wird verändert". Thematisiert wurden die sich unter Europa-Recht anbahnenden Veränderungen in der archäologischen Praxis. Referenten und Teilnehmer sorgten für interessante Diskussionen. Dr. Harald Meller bot mit einem Empfang und der Präsentation der Sternenscheibe von Nebra, Prof. Dr. Francois Bertemes mit dem öffentlichen Abendvortrag und Dr. Detlef Müller mit der sonntäglichen Exkursion ein angenehmes und spannendes Rahmenprogramm. Ihnen alle sei dafür herzlich gedankt!

DGUF-Jahrestagung 2005

Liebe Mitglieder,

für unsere DGUF-Jahrestagung 2005, die vom 5.-8. Mai stattfinden wird, haben wir sehr gerne die Einladung von Frau Dr. Mathilde Grünewald nach Worms angenommen. Das Tagungsthema ist einem menschlichen Grundbedürfnis gewidmet. Wir nehmen daher an, daß es breites Interesse finden wird. Das Thema lautet – frei nach Berthold Brecht formuliert –

***Erst das Fressen – dann die Moral?
Die soziokulturelle Dimension von Nahrung,
Nahrungserwerb und Nahrungsverzehr***

Beschaffung und Verzehr von Nahrung sind gesellschaftliche Leistungen, die letztlich auch soziale Bedürfnisse befriedigen und nicht nur das pure Überleben ermöglichen sollen. Das Thema Nahrung läßt Aussagen zu zahlreichen Aspekten menschlicher Gemeinschaften aller Zeiten zu: Ökologie, Wirtschaftssystem, externe soziale Beziehungen, Gesundheit, Medizin, Religion, Ritual, Jenseitsvorstellungen sowie gesellschaftliche Segmentierung nach Alter, Geschlecht, Status.

Das mittlerweile fast komplette Vortragsprogramm mit 15 Beiträgen schließt Themen mit verschiedenen wissenschaftlichen Schwerpunkten ein und deckt ein breites methodisches und chronologisches Spektrum ab. Worms ist eine reizvolle Kleinstadt, die verkehrsgünstig von Weingärten umgeben am Rhein gelegen ist. Nach einer Exkursion zu archäologischen Denkmälern der Region wird am Samstag ein von Mathilde Grünewald kreiertes Zeitreisen-Menü der Höhepunkt des Rahmenprogramms sein.

Die Vergabe des Deutschen Archäologie-Preises und die Neuwahl des Vorstandes sollten weitere Anreize zur Teilnahme sein.

Wir hoffen also auf regen Zulauf. Die Einladungen zur Tagungen werden Ihnen bald zugehen. Das vorläufige Programm ist auf der website der DGUF abrufbar – www.dguf.de.

Werner Schön

Archäologische Berichte

Seit Beendigung der Zusammenarbeit mit dem HOLOS-Verlag in Bonn, bei dem die Archäologischen Berichte 3 bis 7 veröffentlicht wurden, erscheint die von der DGUF herausgegebene Monographien-Reihe ab Band 8 wieder in Kommission beim Verlag Dr. Rudolf Habelt, Bonn, wie dies schon für die beiden ersten Publikationen der Fall gewesen ist. Um den Schriftleiter zu entlasten, wird die Herausgabe der Archäologischen Berichte weiterhin von Birgit GEHLEN M.A. betreut. Interessierte AutorInnen und LeserInnen mögen sich auch in Zukunft mit Manuskriptvorschlägen und Bestellungen an sie richten (Birgit Gehlen M.A., Archäologie & Graphik, An der Lay 4, D-54578 Kerpen-Loogh, Tel. 06593 / 989642, Fax 989643, e-mail: bgehlen.archgraph@t-online.de).

Derzeit wird folgendes Verfahren bei der Übernahme eines Werkes zur Veröffentlichung angewandt: Nach Annahme des Manuskriptes für die Publikation in der Reihe Archäologische Berichte durch den Vorstand der DGUF müssen die AutorInnen selbst für die Anfertigung der Druckvorlage Sorge tragen. Richtlinien für die Gestaltung der Publikation werden von Birgit Gehlen ausgegeben. Die Archäologischen Berichte werden entweder im Offset-Druck oder direkt vom Datenträger auf gutem Graphikpapier in Auflagen von 200 bis 300 Exemplaren hergestellt. Die AutorInnen finanzieren mit dem Ankauf von 40 Exemplaren ihres Werkes zum reduzierten Preis und einer einmaligen Bearbeitungspauschale von derzeit Euro 150,00 einen Teil der Herstellungskosten; den größeren Teil übernimmt die DGUF in Vorleistung. Nach diesem Verfahren wurden seit 1997 die Bände 8-18 herausgegeben. Zuletzt erschien die Dissertation von Thorsten Uthmeier über das Micoquien, Aurignacien und Gravettien in Bayern. Weitere Monographien sind in Vorbereitung. Bitte beachten Sie auch die DGUF-Anzeigen in diesem Band. Ein Bestellformular ist diesem Heft beigelegt. Als Herausgeber hoffen wir, mit der Reihe Archäologische Berichte weiterhin die Voraussetzungen schaffen zu können, einer größeren Zahl von ArchäologInnen ein preiswertes und gut erreichbares Forum für die Ver-

breitung ihrer Arbeiten zu bieten. Interessierte AutorInnen werden hiermit gebeten, nähere Auskünfte bei Birgit GEHLEN oder Heiko RIEMER einzuholen.